

Wilddogs verlieren in Frankfurt

Fehler und Strafen besiegeln Niederlage der Footballer

Frankfurt/Pforzheim (rn). Die Pforzheim Wilddogs haben gegen die Frankfurt Pirates mit 15:26 verloren. Während zu Beginn des Spieles in der Regionalliga Mitte im American Football noch alles offen war, kippte zur Halbzeit die Leistung der Wilddogs. „Wir haben mit guter Leistung begonnen, doch im Abschluss fehlte die Konsequenz“, fasste Offense-Coach Brian Adkins nach dem Spiel zusammen.

Der erste Touchdown der Gäste wurde wegen eines Fouls nicht gegeben. Die Antwort der Wilddogs folgte prompt. Jochen Kemmner fing einen langen Pass zur Führung. Shawn Wilkins verwandelt die 2-Point-Conversion und die Wilddogs gingen mit 8:0 in Führung.

Doch das war es dann mit der Führung der Pforzheimer. Die Gastgeber glichen bald aus. Kurz vor der Halbzeit mit nur noch sechs Sekunden auf der Spieluhr brachten die Pirates den Ball ein weiteres Mal in die Endzone der Wilddogs. Damit stand es zur Halbzeit 8:13 aus Pforzheimer Sicht.

Unter der glühenden Sonne kämpften die Wilddogs unermüdlich weiter. Schließlich hatte man beim letzten Spiel gegen den Tabellenführer bewiesen, dass man sich nicht aufgibt. Die Offense

näherte sich zweimal bis an die 1-Yard Line der Pirates an, doch Ballverluste zerstörten die Punktehoffnungen. Die Pirates erlaubten sich hingegen weniger Fehler und erhöhten auf 20:8.

Jürgen Kolodziej fing zwar noch einen Pass in der Endzone, doch die Wilddogs konnten den Rückstand nicht mehr auf-

holen. Hinzu kamen jede Menge Strafen, wodurch die Wilddogs kräftig Raumgewinn einbüßten. Am Ende blieb ein nüchternes 15:26 auf der Anzeigetafel der Gastgeber.

„Unnötige Strafen und ein unkonzentriertes Spiel haben uns hier besiegt“, sagte Headcoach Bernd Schmitt über die Leistung der Wilddogs. Und Center Thomas Zink konstatierte: „Im ganzen Spiel war der Wurm drin, wir kamen nicht in Fahrt. Und wenn wir mal Fahrt aufgenommen haben, dann wurde durch Strafen der Wind wieder aus den Segeln genommen.“

„Wir konzentrieren uns jetzt auf unseren nächsten Gegner, die Kaiserslautern Pikes“, sagte Vorstand Kai Höpfinger. Am 28. Juni empfangen die Wilddogs dann die Hechte im Holzhof-Stadion an der Kanzlerstraße. Bis dahin bleibt den Pforzheimern noch gut eine Woche Trainingszeit, um die Fehler aus Frankfurt zu analysieren und auszumerzen.



HEISSER KAMPF: Die Wilddogs (in Blau) unterliegen den Pirates. Foto: Gienger